

„Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit“

Beschluss des CDU-Parteitags in Karlsruhe, 15. Dezember 2015

Wir erleben eine neue industrielle Revolution. Die Digitalisierung beschleunigt den Austausch von Ideen und Informationen, von Gütern und Dienstleistungen. Und sie beschleunigt die Vernetzung der Märkte weltweit. Sie eröffnet aber auch Chancen für Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze und neue Lösungen für unsere Gesellschaft. Die CDU will diese Möglichkeiten aktiv nutzen.

- **Wir wollen die Chancen der modernen Arbeitswelt nutzen.** Viele Arbeitsplätze sind heute digital vernetzt – lokal oder weltweit. Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Gesellschaft und die Politik müssen darauf reagieren. Unser Ziel sind passgenaue Arbeitszeitmodelle und Arbeitszeitregelungen – ob im Büro zu Hause oder in der Firma. Die Modelle sollen den Bedürfnissen der Betriebe und ihrer Beschäftigten entsprechen. Die CDU will, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer miteinander passende Lösungen finden. Das hat für die CDU Vorrang vor gesetzlicher Regulierung.
- **Wir wollen eine einheitliche Auslegung des Datenschutzrechts.** Die 16 Landesbeauftragten für den Datenschutz legen das geltende Datenschutzrecht häufig unterschiedlich aus. Wir wollen eine einheitliche und verbindliche Rechtsanwendung. Und wir wollen eindeutige Zuständigkeiten – auch bei der Vertretung Deutschlands im künftigen EU-Datenschutzausschuss.
- **Wir wollen einen digitalen Binnenmarkt in der EU schaffen.** Wir wollen vor allem dem Mittelstand einen einfacheren Marktzugang für digitale Produkte ermöglichen – als Anwender und als Anbieter. Ziel der CDU ist es, dass der „digitale Warenverkehr“ genauso reibungslos funktioniert wie der klassische Warenverkehr. Dank des Europäischen Binnenmarktes kann etwa Wein aus Portugal ohne Zölle oder Handelsbarrieren nach Finnland verkauft werden. Wir wollen, dass digitale Produkte EU-weit genauso problemlos gehandelt werden können.